

FAX

Fax-Antwort Nr. (05 41) 96 33-190

Die Deutsche Bundesstiftung Umwelt

Die Deutsche Bundesstiftung Umwelt ist eine der größten Stiftungen in Europa. Sie fördert innovative beispielhafte Projekte zum Umweltschutz. In den elf Jahren ihres Bestehens hat sie bereits mehr als 4.700 Projekte mit über 930 Mio. € Fördervolumen unterstützt. Die Deutsche Bundesstiftung Umwelt fördert Projekte aus den Bereichen Umwelttechnik, Umweltforschung und Naturschutz, Umweltkommunikation sowie Umwelt und Kulturgüter. Allgemeine Voraussetzungen für eine Förderung sind die folgenden drei Kriterien:

■ **Umwelentlastung**
Mit der Innovation sollen neue, ergänzende Umwelentlastungspotenziale erschlossen werden.

Die Deutsche Bundesstiftung Umwelt setzt bei ihrer Förderungstätigkeit insbesondere auf den produkt- und produktionsintegrierten Umweltschutz. Durch diese Herangehensweise werden die Ursachen von Umweltbelastungen angegangen anstatt die Sünden der Vergangenheit zu korrigieren. Im Mittelpunkt der Förderung stehen kleine und mittlere Unternehmen. Gerade bei der Entwicklung von individuell optimierten Lösungen liegt bei diesen Unternehmen ein reichhaltiges Potenzial zur Umwelentlastung vor. Die Deutsche Bundesstiftung Umwelt will kleineren und mittleren Unternehmen eine Chance geben, ihre Ideen umzusetzen.

■ **Innovation**
Die Vorhaben müssen sich klar vom gegenwärtigen Stand der Forschung und Technik abgrenzen und eine Weiterentwicklung darstellen.

■ **Modellcharakter**
Die Innovation soll für eine breite Anwendung, z. B. eine ganze Branche, interessant sein und sich unter marktwirtschaftlichen Konditionen zeitnah umsetzen lassen.



Lösemittelfreie Holzbeschichtung auf Leinölbasis


Herausgeber:
Deutsche Bundesstiftung Umwelt, An der Bornau 2, 49090 Osnabrück
Telefon 05 41 / 96 33-0
Internet: <http://www.dbu.de>

Verantwortlich:
Dr. Markus Große Ophoff

Gestaltung und Gesamtherstellung:
STEINBACHER DRUCK GmbH, Osnabrück

Text und Redaktion:
Judith Meierrose
Zentrum für Umweltkommunikation der DBU gGmbH

Ausgabe:
08150-04/02

Gedruckt auf 100% Altpapier 

Absender:

Name: _____
Vorname: _____
Firma: _____
Funktion/Bereich: _____
Anschrift: _____
Telefon: _____

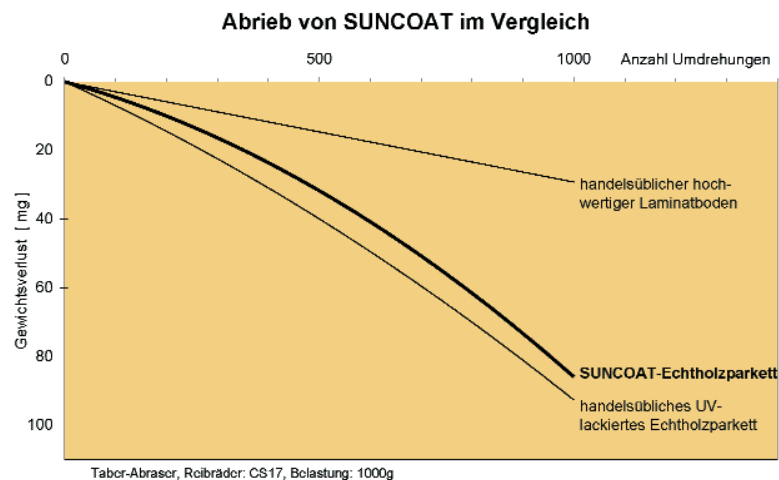
Zu welcher Zielgruppe würden Sie sich zählen?

(bitte ankreuzen)

- | | |
|---|---|
| <input type="checkbox"/> Wirtschaft/Unternehmen | <input type="checkbox"/> Politik/Verwaltung |
| • Mitarbeiterzahl _____ | <input type="checkbox"/> Forschung/Hochschule |
| • Branche _____ | <input type="checkbox"/> Bildungseinrichtung |
| <input type="checkbox"/> privat | <input type="checkbox"/> Umweltverband |
| | <input type="checkbox"/> sonstige |

Ich möchte mit Ihnen in Kontakt bleiben und habe Interesse an weiteren Informationen über die Deutsche Bundesstiftung Umwelt:

- | | |
|--|---|
| <input type="checkbox"/> Förderleitlinien/Informationen zur Antragstellung | <input type="checkbox"/> Jahresberichte (regelmäßiger Bezug) |
| <input type="checkbox"/> aktueller Jahresbericht | |
| <input type="checkbox"/> Kurzinfo zur Deutschen Bundesstiftung Umwelt | |
| <input type="checkbox"/> CD-ROM 2001 | |
| <input type="checkbox"/> Broschüre „Landwirtschaft und Umwelt“ | |
| <input type="checkbox"/> Broschüre „Naturschutz“ | <input type="checkbox"/> Broschüre „Innovationen“ |
| <input type="checkbox"/> Info-Mappe | <input type="checkbox"/> „Produktionsintegrierter Umweltschutz“ |
| | <input type="checkbox"/> „Holz“ |
| | <input type="checkbox"/> „Regenerative Energien“ |
| | <input type="checkbox"/> „Rationelle Energieverwendung“ |
| <input type="checkbox"/> Publikationsliste der Deutschen Bundesstiftung Umwelt | |



Lösemittelfreie Holzbeschichtung auf Leinölbasis

Das Naturprodukt Holz durchläuft während seiner Umwandlung vom Baum zum Endprodukt zahlreiche Fertigungsschritte. Am Ende der Produktion steht in der Regel eine Behandlung der Holzoberfläche, um deren Widerstandskraft zu erhöhen. Überwiegend werden hierzu Lacke auf petrochemischer Basis benutzt. Immer mehr Hersteller und Nutzer von Naturholz möchten auf Erdöl basierte Inhaltsstoffe verzichten und das Holz mithilfe nachwachsender Rohstoffe schützen. Dies ist jetzt möglich, denn die Firma Dreisol



Ein echter Härtestest: 250.000 mal wurde der SUNCOAT®-Lack auf dieser Teststrecke mit Füßen getreten.

Coatings GmbH & Co. KG aus Preußisch Oldendorf hat in Kooperation mit ihren Projektpartnern eine umweltfreundliche Alternative für die industrielle Fertigung entwickelt.

SUNCOAT®

Hauptbestandteil des lösemittelfreien Schutz- und Dekorlacks für Holzoberflächen ist heimisches Leinöl. Das Öl ist gesundheitlich völlig unbedenklich und kann in modifizierter Form durch UV-Strahlung sekundenschnell gehärtet werden. Der Leinöl-Lack hat im Vergleich zu Lacken mit UV-Bindemitteln auf petrochemischer Basis zahlreiche ökologische und ökonomische Vorteile:

- Die Herstellung des Bindemittels von SUNCOAT® ist sehr Energie sparend. Es wird nur 10 % der für petrochemisch basierte Bindemittel benötigten Energie verbraucht
- Die Produktion ist Ressourcen schonend, denn der Lack besteht zu 95 % aus nachwachsenden Rohstoffen
- SUNCOAT® ist frei von Lösemitteln und allergieauslösenden Monomeren
- Der Lack ist weitgehend biologisch abbaubar und unproblematisch bei der Entsorgung durch Kompostierung, Recycling oder Verbrennung.

Nicht nur für Holz...

... und Holzwerkstoffe wie Parkette, Möbel, Decken- und Wandpaneele lassen sich glänzende, seidengänzende und matte Filme mit einer ansprechenden Optik, guter Haftung, mechanischer Belastbarkeit und Chemikalienresistenz erzeugen. SUNCOAT® kann ebenfalls für die Lackierung von Fußbodenbelägen aus Kork und Linoleum, sowie für Papier, Pappe und Leder verwendet werden. Insbesondere Hersteller umweltfreundlicher Produkte zeigen großes Interesse an dem neuen Leinöl-Lack.



Innovativer Oberflächenschutz für Holz

Auf der Grundlage von Leinöl konnte ein UV-strahlenhärtender Lack formuliert werden, der für Holz und eine Vielzahl weiterer Naturmaterialien geeignet ist. Der hochwertige Lack besteht zu 95 % aus nachwachsenden Rohstoffen, ist Energie sparend in der Herstellung, lösemittelfrei und weitgehend biologisch abbaubar. Neben der großen Vorteile für Umwelt und Gesundheit ist der neue Lack auch preislich konkurrenzfähig.

Projektziel

Strahlenpolymerisierbare lösemittelfreie Schutz- und Dekorationsbeschichtungen für Holz und Holzwerkstoffe auf Basis nachwachsender heimischer Rohstoffe

Projektdurchführung

Dreisol Coatings GmbH & Co. KG
 Industriestraße 4
 32361 Preußisch Oldendorf
 Telefon (0 57 42) 93 00-0
 Telefax (0 57 42) 93 00-49
 E-Mail: mail@dreisol.de
 Internet: www.dreisol.de